Diskussionsveranstaltung zum Thema

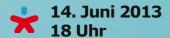
Verfassungsschutz und das Extremismusmodell

mit

a.i.d.a.

Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle

Prof. Dr. Albert Scherr Pädagische Hochschule Freiburg



DGB-Haus Frankfurt Willi-Richter-Saal (Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77)

Veranstaltet von der Plattform extrem-demokratisch.de



Seitdem Familienministerin Kristina Schröder (CDU) die Extremismusklausel 2010 zur Grundlage von staatlicher Förderung für Arbeit gegen Rechts machte, steht die Klausel in der Kritik. Initiativen, Gruppen und Verbände bemängeln das Misstrauen, das ihnen plötzlich entgegen gebracht wird.

Ein zentrales Problem stellt das der Klausel zugrunde liegende theoretische Modell dar: In diesem Modell wird eine **Gleichsetzung von Neonazis und antifaschistischen Initiativen** vorgenommen. Dies nehmen viele Initiativen gegen Rechts als Diffamierung ihrer Arbeit wahr. Eine besondere Rolle spielen hierbei der Verfassungsschutz (VS), auf dessen Wertung sich vielfach bezogen wird.

Die Nennung von antifaschistischen Initiativen in VS-Berichten hat für die Betroffenen oft ernsthafte Folgen: Es droht der Verlust der Akzeptanz seitens zivilgesellschaftlicher Kooperationspartner, eingetragene Vereine müssen in der Regel den Verlust der Gemeinnützigkeit hinnehmen und ihnen wird die finanzielle Förderung durch Bundesmittel entzogen. Dabei hält die **fragwürdige Einstufung des VS** gerichtlichen Bewertungen regelmäßig nicht stand. Immer wieder klagen antifaschistische Initiativen erfolgreich gegen die Nennung im VS-Bericht. Für die Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.) gehört die erfolgreiche jährliche Klage gegen den bayerischen Verfassungsschutzbericht mittlerweile zur alltäglichen Praxis. Über die Auswirkungen und Folgen von Nennungen im VS-Bericht auf ihre Arbeit und ihre erfolgreichen Klagen wollen wir mit ihnen ins Gespräch kommen. Einen kritischen Blick auf das Agieren der Verfassungsschutzämter und ihre Berichte wirft der Wissenschaftler **Albert Scherr** (Mitglied im Vorstand des Komitees für Grundrechte und Demokratie).

Gefördert durch:





